

die Verarbeitung des Roheisens zu Schmiedeeisen und Stahl in hohem Grade entwickelt. Reicher ist die Eifel, die neben oberflächlichen Brauneisenerzen auch bedeutende Roth- und Brauneisensteingänge enthält und früher, namentlich bei Schleiden, einer ausgedehnten Eisenindustrie das Leben gab, welche indessen in Folge der Verwüstung der Holzbestände zum Erliegen kam.

Von weit grösserer Bedeutung sind die Blei- und Zinkerze. Dieselben treten einestheils ebenfalls an der Grenze der Kalksteine und Schiefer stock- und gangförmig, namentlich in der Nähe von Stolberg als Gemisch von Bleiglanz, Weissbleierz, Blende und Galmei mit Schwefelkies, und auf dem neutralen Gebiete zu Altenberg als mächtiger Galmeistock auf, anderentheils in der Form von Bleiglanzkörnern (Knotten) in Buntsandstein eingesprengt bei Commern in der Eifel.

Der Erzbergbau des Bezirks ist sehr alt. Authentische Nachrichten über den Galmeibergbau am Altenberge finden sich aus dem Anfange des 15., über den Bleierzbergbau bei Commern aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts. Erst durch die Concentration des Bergbaues und Hüttenbetriebes in der Hand grösserer Gesellschaften ist in diesem Jahrhundert eine grossartige Entwicklung hervorgegangen.

Ebenso war das Eisenhüttenwesen bis in dieses Jahrhundert hinein sehr zersplittert und unbedeutend in Bezug auf Production. 1822 wurde zu Eschweiler das erste Drahtwalzwerk erbaut, 1825 zu Lendersdorf der Puddelprocess, 1844 die Eisenbahnschienen-Fabrication zu Rothe Erde eingeführt, 1854 die Cokshochofen-Hütte Concordia gebaut, 1856 begann zu Eschweiler Aue und Lendersdorf das Stahlpuddeln, 1871 producirte der Bezirk auf 19 Gruben fast 20 Mill. Ctr. Steinkohlen, etwa 600,000 Ctr. Eisenerz, 19,000 Ctr. Galmei und über 665,000 Ctr. Blende und über 600,000 Ctr. Bleierz. Die Concordiahütte producirte 370,000 Ctr. Roheisen, wogegen über 1,300,000 Ctr. Schmiedeeisen und Stahl erfolgten.

Die Bergwerksproducte des Bezirks sind übersichtlich geordnet und unter No. 95., die Hüttenproducte unter No. 96. vom Bergwerks-director Hilt zu Kohlscheidt bei Aachen ausgestellt.

Es nehmen hieran folgende Aussteller Theil:

### I. Bergwerke.

Vereinigungsgesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier, Steinkohlen und Coks. — Eschweiler Bergwerksverein, Steinkohlen und Coks. — Aachen-Höngener Bergwerks-Actiengesellschaft, Steinkohlen und Coks. — Eduard Honigmann, Steinkohlen. — P. Dunkel, weissen Quarzsand. — Sociéte des Sablières et Carrières réunies, desgl. — Actiengesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrication zu Stolberg und in Westfalen, Steinkohlen, Blei- und Zinkerz. — Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-Actiengesellschaft in Stolberg, Bleiglanz und Blende. — Herbst et Co. zu Call (Eifel) Blei- und Zinkerz. — Mechnicher Bergwerks-Actienverein, Bleischmelzerze und Bleiglasurzerze. — Gewerkschaft der Grube „Neue Hoffnung“, Inhaber Berliner Disconto-Gesellschaft, Bleiglanz, Weissbleierze, Kupferkies.